

Lippische Landes-Zeitung

UNABHÄNGIG  ÜBERPARTEILICH

vom 28.06.2011

Ein Stück Solidarität mit Afghanistan

Lipper können sich bis zum 10. Juli am „Grünen Teppich“ beteiligen

Von Manfred Brinkmeier
und Katharina Pavlustyk

Er ist mehr als 80 Meter lang und besteht aus Hunderten kleiner Bilder: Der „Grüne Teppich für Afghanistan“ ist bis zum 10. Juli in der Kurverwaltung zu sehen und nicht nur ein Kunstobjekt.

Horn-Bad Meinberg. In der Ausstellung in Bad Meinberg finden sich handgearbeitete Rechtecke aus ganz Europa. Mit dem Teppich soll, so Textilhandwerkerin Ulrike Loth, Leiterin der Externsteine-Werkstatt für Handwerk, Kunst und Bildung, Solidarität mit den Menschen in Afghanistan bekundet werden.

Deshalb wollen die beiden Organisatorinnen Pascale Goldenberg und Gudrun Seng das fertige Werk beim nächsten Deutschland-Besuch des afghanischen Präsidenten Hamid Karzai so nah wie möglich an den für ihn ausgerichteten „Roten Teppich“ bringen.

Damit sei der dem afghanischen Volk gewidmete „Grüne Teppich“ nicht nur ein Gemeinschaftswerk und ein Zeichen der Solidarität. Er stelle auch einen Gegenpol zum „Roten Teppich“ für die „Großen die-



Hier zählt die Farbe Grün: Ulrike Loth hält einen Teil des „Grünen Teppichs für Afghanistan“ in der Bad Meinberger Kurverwaltung in ihren Händen.

FOTO: PAVLUSTYK

ser Welt“ dar. Wer mitmachen möchte, könne sein „Grünstück“ noch bis zum 10. Juli in der Kurverwaltung abgeben, so Ulrike Loth. „Hier wird Pascale Goldenberg im Rahmen des zweiten Textilmarktes am 9. und 10. Juli, jeweils um 15 Uhr, die Strickprojekte der Deutsch-Afghanischen Initiative Freiburg vorstellen.“

Ein Lippe-Stück auf dem Teppich ist noch frei und wartet darauf, mit maximal 15 mal 15 Zentimeter großen „Grünstücken“ besetzt zu werden. Dabei seien der Fantasie laut Ulrike Loth keine Grenzen gesetzt. Ob gehäkelt, gestickt, gefilzt oder auf Papier gemalt – die Technik oder Ausführung spiele keine Rolle.

Wichtig sei, dass auf dem „Grünstück“ die Farbe Grün dominiere. Ulrike Loth: „Die Farbe grün wurde für dieses Gemeinschaftswerk bewusst gewählt, denn Afghanistan ist ein Land der Berge und steht für ganz andere Farben.“ Wer mitmache, stufe seine Arbeit und erlaube Gudrun Seng von der Organisation, das Grünteil so anzunähen oder anzubringen, wie sie es für geeignet empfindet. Weitere Infos gibt es per E-Mail unter goldenberg-freiburg@t-online.de.